



GEMEINDE MARZ



INFORMATION GEMEINDERATSSITZUNG VOM 29.05.2017:

1. BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES ÜBER DIE PRÜFUNG DER GEBÄRUNG AM 22.03.2017.

Obmann Gemeinderat Klaus Thier berichtet, dass bei der Überprüfung der Gemeindegebäude am 22.03.2017 die ordnungsgemäße Beschriftung, Anweisung und Verbuchung der

Belege und Buchungen für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 31.12.2016 festgestellt wurde.

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht zu Kenntnis.

2. ANSCHAFFUNG EINER NEUEN GEMEINDEVERWALTUNGS SOFTWARE, ABSCHLUSS EINES WARTUNGS-, NUTZUNGS- UND DIENSTLEISTUNGSVERTRAGES, BESCHLUSS.

Bürgermeister DI Gerald Hüller berichtet, dass am 19. Oktober 2015 die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) erlassen wurde. Der Haushalt besteht künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt. Um die Vorgaben der neuen VRV 2015 in Zukunft auch verwaltungstechnisch umsetzen zu können, ist ein neues Gemeindeverwaltungsprogramm erforderlich. Von den Firmen Comm-Unity und PSC wurden daher diesbezügliche Angebote eingeholt.

Die Gemeindebediensteten mit Oberamtmann Daniel Schmidl bevorzugen nach Beratung und Präsentation im Echtbetrieb die Softwarelösung „GeOrg“ von der Comm-Unity.

Die einmaligen Kosten betragen rund € 33.000,00 für die Lizenz, die Datenmigration und für die im „GeOrg- Ausbildungskonzept“ enthaltenen Ausbildungstage. Die laufenden monatlichen Kosten betragen rund € 600,00 (exkl. MwSt.) für Wartung und Weiterent-

wicklung von „GeOrg“, Support- Hotline, Applikationsbetrieb, benötigte Systemsoftware und Betrieb im Rechenzentrum.

Weiters fallen für den Dienstleistungsvertrag mit der Österreichischen Post AG einmalige Kosten für die Errichtung und für die Erstellung Zertifikat Amtssignatur € 730,00 (exkl. MwSt.) an.

Die Umstellung wird im Einvernehmen mit den Gemeindebediensteten erfolgen, der Voranschlag 2018 und der Rechnungsabschluss 2017 sollen bereits mit dem neuen System erstellt werden.

Die Erfahrungen mit der Comm-Unity in der Vergangenheit werden von den Gemeindebediensteten als sehr positiv beurteilt und auch der Support bei Problemen funktioniert sehr gut.

Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* den vorliegenden Wartungs-, Nutzungs- und Dienstleistungsvertrag mit der Comm-Unity EDV GmbH.

3. VERGABE DER VERMESSUNGSARBEITEN FÜR DIE PARZELLIERUNG IM BEREICH DER LISSÄCKER.

Bürgermeister DI Gerald Hüller berichtet, dass die Gemeinde im Anschluss an die Bauplätze in der Lindengasse ein noch nicht parzelliertes Grundstück im Bauland Wohngebiet besitzt und mit den anschließenden Grundstückseigentümern Vereinbarungen zur Parzellierung bestehen.

Voraussetzung für die Parzellierung der ggst. Flächen ist eine Grenzfeststellung mit den damit verbundenen Vermessungsarbeiten und die

Erstellung eines Teilungsplanes. Für diese Arbeiten liegt ein Angebot der AREA Vermessung vom 13.3.2017 mit einem Betrag von € 16.611,36 inkl. MwSt vor.

Der Gemeinderat beschließt *einstimmig*, die Vermessungsarbeiten an die AREA Vermessung in Neunkirchen um einen Betrag von € 16.611,36, (inkl. MwSt.) zu vergeben.

4. LEICHENHALLE, VERGABE DER GERÜSTBAUARBEITEN, BESCHLUSS.

Bürgermeister DI Gerald Hüller berichtet, dass für die Gerüstbauarbeiten bei der Leichenhalle von der Firmen Pötttschinger Gerüstbau und Kurz Gerüstbau, die sich in Marz ansiedeln wird, Anbote vorliegen.

Nach einer Besprechung mit der Firma Kurz Gerüstbau GmbH liegt die endgültige Angebotssumme bei € 8.500,00 inkl. MwSt und das

Angebot der Firma Pötttschinger Gerüstbau bei € 8.751,00.

Der Gemeinderat beschließt *einstimmig*, die Gerüstbauarbeiten an die Firma Kurz Gerüstbau GmbH aus 7210 Mattersburg, J. Nepomuk Berger-Straße 14 zu vergeben.

Die folgenden Tagesordnungspunkte 5 - 9 sind Personalangelegenheiten und waren daher in einer nicht öffentlichen Sitzung zu behandeln:

5. Anstellung von zwei Kindergartenpädagoginnen/pädagogen.

6. Änderung des Beschäftigungsausmaßes von Svetlana Stevanovic.

7. Änderung des Beschäftigungsausmaßes von Martha Batista de Tasch.

8. OAM Daniel Schmidl, Systemisierung eines Dienstpostens der Dienstklasse VI, Verwendungsgruppe B bei gleichzeitiger Einziehung des bestehenden Dienstpostens der Dienstklasse V – Beschluss.

9. OAM Daniel Schmidl, Beförderung von der Dienstklasse V in die Dienstklasse VI – Beschluss.

Der folgende Tagesordnungspunkt hat die Erlassung eines Bescheides zum Inhalt und war daher in einer nicht öffentlichen Sitzung zu behandeln:

10. Ing. Herbert und Christine Grath, Berufung gegen den Bescheid Kanalbenützungsgebühr, Berufungsentscheidung.

11. ALLFÄLLIGES.

Volksschule Marz – Ankauf von Aktiv-Panels

Bürgermeister DI Gerald Hüller berichtet, dass die Ausstattung aller Klassen mit neuen Schulmöbeln erfolgt ist. Volksschuldirektor Wolfgang Kampitsch hat den Vorschlag des Bürgermeisters, ein innovatives Projekt, nämlich ActivPanels (interaktive Flachbildschirme mit 75 Zoll LCD-Display) statt herkömmlicher Tafeln für den Unterricht zu verwenden, gerne aufgegriffen und mehrere Angebote eingeholt. Im Einvernehmen mit der Volksschulleitung hat der Gemeindevorstand in der Sitzung am

22. Mai 2017 den Ankauf von drei AktivPanels für den Unterricht in der Volksschule beschlossen. Die Firma Präsentationstechnik GmbH aus Wien wurde beauftragt, drei ActivPanels inklusive dem erforderlichen Zubehör, der Einschulung, Software und Garantie zu einem Gesamtpreis von € 22.034,40 Mitte Juli zu liefern und zu montieren. Anfang Juli werden die alten Schultafeln abgebaut und kleinere Vorbereitungsarbeiten durchgeführt.

Fußgängerübergang Joseph Haydn-Gasse/Z. Gundian-Straße/Verbindungsgasse

Auf Anfrage von Gemeinderat Klaus Thier, ob auf der Landesstraße im Kreuzungsbereich Joseph Haydn-Gasse/Z. Gundian-Straße/Verbindungsgasse ein Fußgängerübergang errichtet werden kann, antwortet der Bürgermeister, dass für die Verordnung eines Fußgängerüberganges grundsätzlich die BH Mattersburg zuständig wäre. Ein Fußgängerübergang wird aber nur dann genehmigt, wenn neben einem entsprechenden Verkehrsaufkommen, das gegeben wäre, auch eine Mindestanzahl von 25 Querungen pro Stunde in der Hauptzeit gegeben ist. Diese Zählung wird kostenpflichtig für

die Gemeinde vom Kuratorium für Verkehrssicherheit durchgeführt. Zur Einschätzung der Situation hat sich bei der Zählung durch die Gemeindearbeiter im letzten Kindergarten- bzw. Schuljahr gezeigt, dass weniger als fünf Fußgänger pro Stunde in diesem Bereich queren.

Bürgermeister DI Gerald Hüller sagt aber zu, dass nochmals eine unangekündigte Zählung durch die Gemeindearbeiter in der Hauptzeit gemacht und bei veränderter Situation die offizielle Zählung veranlasst wird.

Sitzgelegenheit Funcourt

Zur Anregung von Gemeinderat Klaus Thier vor oder im eingezäunten Bereich des Funcourts eine Sitzgelegenheit zu errichten, informiert der Bürgermeister, dass er die Möglich-

keit der Umsetzung prüfen werde. Nach Möglichkeit wird ein robuster Tisch mit Bänken im Funcourtareal aufgestellt, da leichtere Bänke auch schon aus dem Bach gefischt werden mussten.

Linksabbieger bei der Einfahrt Marz West

Gemeindevorstand Bgm. a.D. Otto Scheiber berichtet, dass viele Autofahrer die neue Brücke in der Rosengasse nützen und dabei, aus Mattersburg kommend, auf der Bundesstraße B 50 links in das Ortsgebiet abbiegen.

Auf seine Anregung, einen Linksabbieger auf der B50 zu errichten, sagt der Bürgermeister zu, die Verkehrsplaner des Landes nochmals zu kontaktieren und die Umsetzung prüfen zu lassen.

Information bezüglich Bauplatzverkäufe durch die Gemeinde Marz

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat zum Thema Bauplatzverkäufe an Personen, die vor dem Hausplatzkauf keinen Bezug zur Gemeinde Marz hatten, mit folgenden Fakten und Zahlen:

In den Parzellierungsgebieten *Föhrengasse*, *Wiesengasse Dreieckswiese* und *Kirchenacker* wurden

- das **Kindergartenareal mit ca. 10.000 m²** und
- **105 Bauplätzen** geschaffen, davon
 - 49 Bauplätze** für die Gemeinde und
 - 56 Bauplätze** im Privatbesitz (Grundstückseigentümer).

Von den 49 Bauplätzen der Gemeinde wurden

- **28 Bauplätze** an Marzer bzw. aus Marz stammende Personen und
- 7 Bauplätze an Auswärtige vergeben.
- 14 Bauplätze der Gemeinde sind noch frei.

Von den **105 Bauplätzen** sind somit

- **84 Bauplätze im Besitz von Marzern bzw. der ehemaligen Grundstücksbesitzer**
- **7 Bauplätze wurden an Auswärtige vergeben und**
- **14 Bauplätze der Gemeinde sind noch frei**

33 Familien aus Marz bzw. aus Marz stammend haben in diesen Aufschließungsgebieten bis dato ein Haus errichtet bzw. mit dem Hausbau begonnen, 28 auf Gemeindeplätzen und 5 auf Bauplätzen im Privatbesitz.

Unzweifelhaft ist daher festzustellen, dass ohne Schaffung von neuen Bauplätzen auch der Bedarf der Marzer nicht abgedeckt werden kann.

Der Bürgermeister